

# Zwei Gemeindehallen erzeugen bald Energie

Betrieben werden sollen die PV-Anlagen in Rudersberg von der Bürgerenergie Schwäbischer Wald / Freiflächen-PV momentan nicht vorgesehen

## Rudersberg (mel).

Das Bürgerhaus in Schlechtbach und die Mehrzweckhalle in Steinenberg bekommen Photovoltaikanlagen. Das hat der Rudersberger Gemeinderat einstimmig beschlossen. Betrieben werden die Anlagen jedoch nicht von der Gemeinde selbst, sondern von der Bürgerenergie Schwäbischer Wald.

## Weshalb die Dächer verpachtet werden

„Das ist aus unserer Sicht der beste Weg, um regional Energie zu erzeugen“, sagte Bürgermeister Raimon Ahrens. Wie berichtet, fährt die Gemeinde bei dem Thema zweigleisig: So betreibt sie auf einigen kommunalen Gebäuden, darunter die Kläranlage Wieslauftal, PV-Anlagen zur Energieerzeugung in Eigenregie. An anderer Stelle, wie bei den beiden Hallen, sucht sich die Gemeinde passende Partner, die den erzeugten Strom dann ins Netz einspeisen.

Konkret werden die Dachflächen auf 20 Jahre verpachtet. In Schlechtbach für einen jährlichen Preis von 750 Euro, in Steinen-

berg für 100 Euro. Die Pacht ist deshalb so niedrig, weil die Bürgerenergie-Genossenschaft angekündigt hat (in Höhe von bis zu 13 500 Euro) die Elektrik im Gebäude in diesem Zuge zu ertüchtigen. Das wird dann auf die jährliche Pacht umgerechnet.

Nach dem Ende der Laufzeit kann die Gemeinde die beiden Anlagen zum symbolischen Preis von jeweils einem Euro zurückkaufen.

Dabei handelt es sich, so Ahrens, um eher kleine Dachflächen (in Schlechtbach hat die geplante Anlage eine Leistung von 82 Kilowattpeak, in Steinenberg beträgt diese 99 Kilowattpeak). Auch finde bei den Hallen die Nutzung vor allem abends statt, also genau dann, wenn häufig bereits keine Sonne mehr scheint.

Würde die Kommune die Anlagen selbst betreiben, hätte sie also auch einen hohen Anteil an Einspeisung ins Netz – und könnte wenig selbst nutzen.

Die Gemeinde Rudersberg will der Bürgerenergie Schwäbischer Wald zu einem

späteren Zeitpunkt selbst beitreten, wie Bürgermeister Ahrens ankündigte. Diese Genossenschaft wurde Anfang des Jahres gegründet und geht auf eine Initiative aus Alfdorf zurück.

Ihr Ziel ist es, erneuerbare Energien vor Ort voranzutreiben. Neben Photovoltaikprojekten sind auch Windparks geplant,



Die Dächer werden an eine Genossenschaft verpachtet. Foto: Benjamin Büttner

etwa im Bereich Aichstrut/Burgholz.

## Regionalplan wird aktualisiert

In derselben Sitzung stand auch die Teilfortschreibung des Regionalplans für Freiflächenphotovoltaik auf der Tagesordnung. Während dies auf dem Welzheimer Wald für Diskussionen sorgte, wurde das Thema in Rudersberg lediglich zur Kenntnis genommen. Der Grund dafür ist einfach: „Das hat für uns keine wirkliche Relevanz“, so Bürgermeister Raimon Ahrens. In Alfdorf hingegen war die Empörung groß, weil eine Fläche, auf der die Bürgerenergie Freiflächen-PV-Anlagen bauen will, von der Region als nicht geeignet eingestuft wurde. Und in Welzheim gab es zumindest teils grundsätzliche Vorbehalte gegen die Bebauung von Grün mit Photovoltaik.

In Rudersberg wird sich durch die Fortschreibung des Regionalplans indes nichts ändern. Auch konkrete Projekte für Freiflächen-Photovoltaik gibt es in der Gemeinde noch nicht.